**Elternrat des Gymnasiums Rahlstedt**
Scharbeutzer Str. 36
22147 Hamburg

erreichbar über
e-mail: elternrat@Gymnasium-Rahlstedt.de

An die
Elternkammer Hamburg
Hamburger Str. 31

22083 Hamburg

nur per E-Mail :
info@elternkammer-hamburg.de

Hamburg, 12.Januar 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder der Elternkammer,

der Elternrat des Gymnasiums Rahlstedt hat am 12.01.2009 im Wege förmlicher Beschlussfassung folgende Erklärung verabschiedet:

> *„Der Elternrat des Gymnasiums Rahlstedt betrachtet die Entwicklungen in der Arbeit der Elternkammer mit Sorge. Die Elternkammer soll die Interessen der Eltern aller Hamburger Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des Hamburgischen Schulgesetzes vertreten. Um ihre Aufgabe erfüllen zu können, soll sie die Schulbehörde beraten und Kontakte zu allen am Schulwesen beteiligten Personen, Institutionen und gegenüber der Öffentlichkeit pflegen. Diese Vorgaben, die sich aus dem Gesetz ergeben und auf der Homepage der Elternkammer („Unter uns“) manifestiert sind, erfordern den objektiven Umgang mit Daten und Informationen und den neutralen Umgang mit allen Beteiligten. Schon die Pflicht zur Beratung der Schulbehörde gebietet eine sachliche Distanz, die sich auch in öffentlichen Äußerungen widerspiegeln muss.*

*Die Entwicklungen der Elternkammer-Arbeit und die daraus folgenden öffentlichen Stellungnahmen der Elternkammer (zuletzt dokumentiert durch den Beschluss der Elternkammer vom 09.12.2008 und durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Peter Albrecht in der taz vom 9.1.2009) genügen diesen elementaren Grundlagen schulpolitischer Arbeit nicht.*

*Beschlüsse und Öffentlichkeitsarbeit der Elternkammer zeigen eine völlig einseitige und undifferenzierte Positionierung der Elternkammer zur Unterstützung der schulpolitischen Pläne von Frau Senatorin Goetsch als Zwischenschritt zur Einführung der „Eine Schule für alle". Diese stellt einen massiven Angriff auf die hamburger Gymnasien dar.*

*Der Elternrat des Gymnasiums Rahlstedt hat mit einstimmigem Beschluss vom 06.05.2008 die Unterstützung der Volksinitiative „Eine Schule für alle" abgelehnt und mit einstimmigem Beschluss vom selben Tage die Unterstützung der Volksinitiative „Wir wollen lernen" (zur Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg und zur Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern) beschlossen und hält insbesondere auch unter dem Eindruck der jüngsten Entwicklungen an diesen Beschlüssen fest.*

*Der Elternrat des Gymnasiums Rahlstedt sieht gymnasiale Interessen durch die Elternkammer nicht vertreten und distanziert sich sowohl von den Aussagen der Elternkammer zur Unterstützung der Reformpläne des Senats als auch insbesondere von der Behauptung der Elternkammer, sie spreche für alle Eltern Hamburgs.*

*Der Elternrat des Gymnasium Rahlstedt fordert die Elternkammer auf, bei ihrer Arbeit die Interessen der Eltern aller hamburger Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und parteipolitisch auslegbare Äußerungen zu Gunsten einer Schulform zu unterlassen.*

*Der Elternrat des Gymnasium Rahlstedt verwahrt sich dagegen, von der Elternkammer mittelbar oder unmittelbar vertreten zu werden und entzieht der Elternkammer das Vertrauen."*

Wir geben Ihnen diesen Beschluss hiermit zur Kenntnis. Wir werden diesen Beschluss auch anderen an der schulpolitischen Entwicklung beteiligten Personen und Institutionen zur Verfügung stellen.

Abschließend wollen wir der Hoffnung Ausdruck geben, dass dieser Beschluss den Anstoß zu einem Umdenken und zu einer Einbeziehung gymnasialer Interessen in die Arbeit der Elternkammer gibt, um verlorenes Vertrauen wieder aufzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Meyer
Elternratsvorsitzender

Jan Weber
stv. Elternratsvorsitzender